

Die Landwehr kommt ins Kino

Die Landwehr, das offizielle Blasorchester von Kanton und Stadt Freiburg, arbeitet an einem Film, der im März am Filmfestival Freiburg uraufgeführt wird. In den letzten Tagen wurde gedreht, unter anderem in Düdingen.

Carole Schneuwly (Text)
und Aldo Ellena (Bilder)

DÜDINGEN Beim Blick auf das Dach von Medion Grifols Diagnostics ist am Samstagmorgen manch ein Passant an der Bonnstrasse in Düdingen verwundert stehen geblieben: Zahlreiche Menschen und technisches Gerät waren da zu sehen, und immer wieder erklang Musik. Die Erklärung für das aussergewöhnliche Geschehen: Die Landwehr, das offizielle Blasorchester von Kanton und Stadt Freiburg, war dabei, Szenen für einen Film zu drehen.

Distanz überwinden

«Espace recomposé» ist der Titel des Projekts, das aus der Corona-Krise entstanden ist. Der Film handle von der Suche nach neuen Räumen für die Musik in einer Zeit der sozialen Distanz, erklärte Dirigent Benedikt Hayoz den FN am Samstag kurz vor Drehbeginn. Wie alle Orchester leidet die Landwehr unter den Corona-bedingten Einschränkungen: «Seit dem 16. März können wir nicht mehr wie gewohnt proben», so Hayoz. Zuerst war der Probenbetrieb ganz eingestellt, seit dem Ende des Lockdowns übt die Landwehr gruppenweise und mit Distanz. «Das ist schwierig», so Hayoz. «Musik braucht Nähe, damit man sich beim Spielen gegenseitig spüren kann.»

Die Idee für den Film entwickelte sich aus dem Kontakt mit Thierry Jobin, dem künstlerischen Leiter des Internationalen Filmfestivals Freiburg.

Jobin hatte für die 35. Ausgabe des Festivals im kommenden Jahr die Musik als Schwerpunktthema gewählt und die Landwehr für eine Zusammenarbeit am Eröffnungsabend angefragt. Das sei noch vor Corona gewesen, und anfangs sei es bloss um einen Live-Auftritt des Orchesters gegangen, so Hayoz. Als das Virus dann aber sämtliche Aktivitäten der Landwehr stoppte, entwickelte der Dirigent die Idee weiter. «Anstatt zu klagen, wollte ich etwas tun – für unsere Musikerinnen und Musiker, aber auch für die ganze Kulturbranche.»

Benedikt Hayoz kontaktierte den Freiburger Regisseur Mark Olexa und entwickelte mit ihm das Filmprojekt. «Damit schaffen wir zum einen eine Auftrittsmöglichkeit für die Musikerinnen und Musiker, zum anderen geben wir Filmemachern und Technikern Arbeit, die von der Krise stark betroffen sind», so Hayoz. Der etwa 20-minütige Film wird im kommenden März anlässlich der Eröffnung des Filmfestivals uraufgeführt. Darauf freut sich der Dirigent besonders: «Es wird für uns eine ganz neue Erfahrung sein, gemütlich im Publikum zu sitzen und uns selbst beim Spielen zuzusehen.»



Auch für Dirigent Benedikt Hayoz ist die Filmarbeit Neuland.

Überhaupt sei für das Orchester und für ihn selbst alles neu: Die Filmarbeit sei völlig unbekanntes Terrain, und es sei schwer, sich während des Drehens das Endergebnis vorzustellen. Das gelte besonders für die Musikerinnen und Musiker. «Sie kennen den Ablauf nur in groben Zügen und müssen einfach mitmachen und uns blind vertrauen.» Dass das klappt, zeigte sich am Samstag in Düdingen: Rund vierzig Musiker, etwa die Hälfte des Orchesters, verteilten sich auf zwei Ebenen des Dachs, warteten geduldig auf Regieanweisungen, spielten immer wieder

die gleichen Szenen und trotzten in den Pausen mit heissem Tee und warmen Jacken den tiefen Temperaturen.

Drei Drehorte

Düdingen ist einer von drei Standorten, an denen die Landwehr in den vergangenen Tagen Aufnahmen machte. Weitere Drehs fanden in der Kiesgrube Grands-Champs in Farvagny und im Kraftwerk Ölberg in Freiburg statt. Für jeden der drei Orte hat Benedikt Hayoz ein anderes Musikstück ausgewählt: «Short Ride in a Fast Machine» von John Adams für Düdingen, «Spiel» von

Ernst Toch für Farvagny und «This Cruel Moon» von John Mackey für Freiburg. Die kontrastreiche Musik passt zu den unterschiedlichen Stimmungen der drei Szenen. Dazwischen werden im fertigen Film Landschaftsaufnahmen von Mark Olexa zu sehen sein, untermalt von Promenadenmusik. Sämtliche Musik wird separat und in Gruppen aufgenommen.

Das Drehbuch für den Film hat Regisseur Mark Olexa in Zusammenarbeit mit Benedikt Hayoz geschrieben. Auch für Olexa ist die Arbeit mit der Landwehr eine neue Erfahrung: «Ich habe noch nie mit so vielen Leuten auf einmal gearbeitet», sagte er. Doch er geniesse es sehr, umso mehr, als er schon immer mal einen Musikfilm drehen wolle.

Im Film erzählt Olexa von den Auswirkungen der Corona-Krise auf das künstlerische Schaffen, von der Suche nach einem Ausweg und vom Erschaffen eines neuen Raums für die Musik. Die Szene in Düdingen sei der krönende Abschluss, verriet er. «Hier erhebt sich die Kunst über alles andere, und es zeigt sich, dass Kreativität überall möglich ist.»

Kanton startet neue Gutscheinaktion

FREIBURG Ab dem 24. November können Freiburgerinnen und Freiburger wieder verbilligt Gutscheine für lokale Restaurants und Geschäfte kaufen. Der Kanton stellt dafür zwei Millionen Franken zur Verfügung, wie er in einer Mitteilung schreibt. Die Gutscheine können auf kariyon.ch bezogen werden. Der Kanton übernimmt 10 Prozent des Kaufpreises. Damit will er die Wirtschaft in der Corona-Krise wieder ankurbeln.

Bereits im Juli hatte der Kanton eine Gutscheinaktion gestartet, um das lokale Gewerbe zu unterstützen. 17 Millionen Franken flossen dadurch in die Freiburger Wirtschaft. Damals profitierte die Bevölkerung von einem höheren Rabatt von 20 Prozent.

Die Gutscheine können bis zum 31. Dezember gekauft werden und sind bis am 30. Juni 2021 gültig. *as*

Express

Theaterfestival Friscènes mit Erfolg

FREIBURG Die 13. Ausgabe des Theaterfestivals Friscènes in Freiburg ist am Samstag nach einer Woche erfolgreich zu Ende gegangen, wie die Veranstalter mitteilen: 800 Zuschauerinnen und Zuschauer sahen die vier Profi- und vier Amateurstücke. Es seien zwar etwas weniger Leute gekommen als im Vorjahr, doch angesichts der wegen der Covid-Pandemie erschwerten Umstände sei das Resultat erfreulich. Zudem profitierten 700 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschulen Pérolles und Jolimont von einem neuen Angebot für Schulklassen. *cs*

Hockey-Gala «Stars for Life» abgesagt

ST.ANTONI Am 15. November hätte die nächste Eishockey-Benefiz-Gala «Stars for Life» stattfinden sollen. Nun hat Initiator und Organisator Tobias Lehmann entschieden, den Wohltätigkeitsanlass zugunsten von Krebskranken dieses Jahr abzusagen, wie er mitteilt. Der Entscheid sei ihm schwergefallen, aber er habe die Gesundheit der Spieler, Zuschauer und Helfer nicht gefährden wollen. Das Datum der nächsten Gala steht bereits fest: Sie soll am 14. November 2021 stattfinden. *im*

Programm

Filmfestival und Jahreskonzerte

Der Film wird erstmals anlässlich des 35. Internationalen Filmfestivals Freiburg vom 19. bis zum 28. März 2021 zu sehen sein. Er wird am Eröffnungsabend uraufgeführt und während des Festivals mehrmals gezeigt. Danach will die Landwehr, die alle Rechte an dem Film hat, diesen nach Möglichkeit auch bei anderen Gelegenheiten zeigen. Eine erste Kostprobe der Musik gibt es bereits bei den Jahreskonzerten vom 11., 12. und 13. Dezember im Equilibre in Freiburg. *cs*